

Besser räumen mit eigenem Bagger

Unterhaltungsverband Obere Oste einigt sich mit dem Landkreis und richtet Bauhof ein – Anschaffung mit Erspartem

Von Thorsten Kratzmann

ZEVEN. Nach gut einem halben Jahr ist „das Brett“ durchbohrt. Im zweiten Anlauf ist es der Spitze des Unterhaltungsverbandes Obere Oste gelungen, die erforderliche Zustimmung des Verbandsausschusses und des Landkreises für die Einrichtung eines Bauhofs einzuholen. „Jetzt geht es nach vorne“, kommentierte Verbandsvorsteher Angelus Pape die Nachricht anlässlich eines Pressegesprächs.

Pape und Verbandsgeschäftsführer Wilhelm Meyer stehen unter Druck. Zum Jahreswechsel hatten die Inhaber zweier Firmen Aufträge zur Räumung von Verbandsgewässern zurückgegeben. Das betrifft 320 Kilometer Fließgewässer zwischen Tostedt und Bremervörde, die ab August von Bewuchs befreit werden müssen.

Meyer und Pape machten aus der Not eine Tugend und konzipierten die Einrichtung eines Verbandsbauhofs. Das geschah in Abstimmung mit dem Vorstand und interessierten Ausschussmitgliedern – also Gemeindevertretern. Ende April waren die Planungen abgeschlossen und das



Mit drei Mähkorbbaggern und drei erfahrenen Baggerführern will der Unterhaltungsverband die Räumung der Verbandsgewässer gewährleisten.

Foto: Millert

Duo Pape/Meyer trug das Vorhaben an die Öffentlichkeit.

Anlässlich einer Ausschusssitzung in Brauel hagelte es jedoch Kritik – sowohl aus dem Kreise der Mitglieder als auch vom Landkreis als Aufsichtsbehörde. Die Kritiker verlangten nach einer Wirtschaftlichkeitsberechnung. Es kam zu Wortgefechten

aber nicht zu einer Entscheidung im Sinne der Verbandsspitze.

Die liegt jetzt vor. Erreicht hat das der Wasserverbandstag. Er vertritt länderübergreifend die Interessen der Unterhaltungs-, der Deich-, der Wasserwirtschafts- sowie der Wasser- und Bodenverbände. Dessen Geschäftsführer, Godehard Hennies, hat laut Wil-

helm Meyer eine Einigung mit dem Landkreis erzielt. „Wir haben noch mal richtig gearbeitet“, sagt Meyer. „Das Ergebnis ist das, was wir wollten“, unterstreicht Vorsteher Angelus Pape.

Der Unterhaltungsverband wird einen Bauhof einrichten. „Das Brett haben wir fast ein halbes Jahr gebohrt“, blickt Meyer

zurück. Drei Mähkorbbagger werden angeschafft. Drei erfahrene Baggerführer angestellt – zu Tarifen des öffentlichen Dienstes. Ein Mitarbeiter für die Bauhofleitung und eine Halle für die Bagger werden gesucht.

Die Investitionssumme beziffert Meyer auf rund 300 000 Euro. Die stammen, darauf legt Pape wert, nicht aus Beiträgen, sondern aus der mit Ablösesummen gespeisten Rücklage. Für das nächste Jahr kalkuliert der Geschäftsführer mit Bauhofausgaben in Höhe von rund 363 000 Euro. Dem stehen Einsparungen

» Das Ergebnis ist das, was wir wollten. «

Angelus Pape, Verbandsvorsteher

von rund 335 000 Euro gegenüber.

Und eine Reihe von Vorteilen, die der Geschäftsführer aufzählt: Der Verband kann eigenes Gerät gezielt und flexibel einsetzen. Er spart die an Firmen zu zahlende Mehrwertsteuer. Ausschreibungen nach öffentlichem Vergaberecht entfallen. Und, das ist Meyer wichtig zu erwähnen, „die Räumung wird professioneller“. Das sei angesichts verschärfter Artenschutzbestimmungen zusehends geboten.